

Rechtliche Grundlagen des Fundraising

Praxisleitfaden für
Non-Profit-Organisationen

Von

RA Dr. Kay Krüger

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 11607 2](http://ESV.info/9783503116072)

ISBN: 978 3 503 11607 2

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2010
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz: Quednau, Hann

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
1. Was ist Fundraising?	11
2. Welche Arten des Fundraising gibt es?	13
2.1 Spende	13
2.1.1 Begriff und Wesen der Spende	13
2.1.2 Arten der Spende	15
Sachspende	15
Aufwandsspenden	17
Die freie Spende	17
Die zweckgebundene Spende	18
Spende mit Auflage	19
2.1.3 Voraussetzungen der Spendeneinnahmen	20
2.1.4 Steuervorteile des Spenders	21
2.1.5 Spendenhaftung	22
2.1.6 Relevanz für das Fundraising	24
2.2. Zustiftung/Treuhandstiftung	26
2.2.1 Wesen der Stiftungen	26
2.2.2 Arten	27
Die Einzelstiftung	27
Die Stiftergemeinschaft	28
Die Aufbaustiftung	28
Die Stiftung durch letztwillige Verfügung	28
Die Treuhandstiftung	28
2.2.3 Rechtsform der Treuhandstiftung	29
Errichtungsvorgang	30
Errichtungszeitpunkt	33
Wer kommt als Treuhänder in Frage?	33
Mögliche Vorteile einer Treuhandstiftung/Vorbehalte/ Motivation der Stifter	34
Pflichten des Treuhänders/Leistungskatalog	35
Gebühren des Treuhänder	36
Kontrolle des Treuhänders	37
Steuervorteile des Stifters/der Treuhandstiftung	38
2.2.4 Bedeutung für das Fundraising	39

2.3	Sponsoring, Benefiz und Merchandising	41
2.3.1	Wesen und Begriff des Sponsoring	41
2.3.2	Abgrenzung zur Spende	43
2.3.3	Sponsoringerlass	45
2.3.4	Vertragsgestaltungen	45
2.3.5	Auswahl von Sponsoren	47
2.3.6	Merchandising	48
2.3.7	Benefiz	48
	Checkliste Benefiz – Vorüberlegungen	50
	Checkliste Benefiz – Durchführung	51
2.3.8	Konsequenzen für das Fundraising	53
2.4	Internet	54
2.4.1	Arten des Fundraising im Internet	54
	Information	54
	Transaktion	56
2.4.2	Internetrecht	58
2.4.3	Konsequenzen für das Fundraising	59
2.5	Gewinnung von Erblässern	60
3.	Einbindung des Fundraising in NPOs	65
3.1	Spenden	65
3.2	Stiftungen	66
3.3	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	67
3.3.1	Begriff und Wesen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes	67
	Rechtsform und Gemeinnützigkeit	67
	Bedeutung der Gemeinnützigkeit	68
	Satzung und tatsächliche Geschäftsführung	70
3.3.2	Steuerfreie bzw. steuerbegünstigte Tätigkeitsbereiche einer gemeinnützigen Organisation	71
	Steuerfreier ideeller Bereich	72
	Steuerfreie Vermögensverwaltung	73
	Steuerbegünstigter Zweckbetrieb	74
	Der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ..	77
3.3.3	Besteuerungsgrenzen	79
3.3.4	Gewinnermittlung	81
	Betriebseinnahmen	82
	Betriebsausgaben	82
	gemischte Aufwendungen	82
	Absetzungen für Abnutzungen (AfA)	83
3.3.5	Verluste im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	84
3.3.6	Bemessung der Körperschaftsteuer	86

3.3.7	Gewerbesteuer	87
3.3.8	Grenzen wirtschaftlicher Betätigung	88
4.	Praxis-Tipps für erfolgreiches Fundraising	91
4.1	Publikationen Ihrer gemeinnützigen Organisation	91
4.2	Homepage-Gestaltung	94
4.3	Sponsoren-Vertrag	95
4.3.1	Vereinbarung Verein mit einer Firma für ein Benefiz- Fußballspiel	95
4.3.2	Sponsorvertrag zum Sach- und Geldsponsoring	96
4.4	Testaments-Muster	98
4.4.1	Errichtung einer treuhänderischen Stiftung durch Testament	98
4.4.2	Aufstockung des Vermögens der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe durch Testament	100
4.4.3	„Freie Mittel“ an die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe durch Testament	101
4.4.4	„Zweckgebundene Mittel“ an die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe durch Testament	102
4.4.5	Gemeinschaftliches Testament zur Errichtung einer treuhänderischen Stiftung	103
4.4.6	Gemeinschaftliches Testament zur Aufstockung des Vermögens der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	105
4.4.7	„Freie Mittel“ an die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe durch gemeinschaftliches Testament	106
5.	Anhang	107
5.1	Gemeinnützigkeit	107
5.1.1	Gemeinnützige Zwecke	107
	Förderung von Wissenschaft und Forschung	108
	Förderung der Bildung und Erziehung	108
	Förderung der Kunst und Kultur	108
	Förderung der Religion	108
	Förderung der Völkerverständigung und der Entwicklungshilfe	108
	Förderung des Umwelt-, Landschafts- und Denkmal- schutzes	109
	Förderung der Jugend- und Altenhilfe	109
	Förderung des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens	109
	Förderung des Sports	109
	Förderung des demokratischen Staatswesens	109

5.1.2	Selbstlosigkeit	110
5.1.3	Allgemeinheit	110
5.1.4	Zeitnahe Mittelverwendung	111
5.1.5	Ausschließlichkeit/Unmittelbarkeit	114
5.2	Sponsoringerlass	115
	Begriff des Sponsoring	115
	Steuerliche Behandlung beim Sponsor	116
	Steuerliche Behandlung bei steuerbegünstigten Empfängern	117
5.3	Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben	118
5.4	Landesstiftungsgesetze	121
6.	Literaturverzeichnis	123